

80 Jahre Überfall auf die Sowjetunion

Pressegespräch 17. Juni 2021 um 10:30 Uhr

Dieter Bender

Gießener *LINKE*

Wer ist Dieter Bender?

Stolpersteine in Wettenberg



Startseite | Liste | Biographien | Widerstand | Impressum

Verlegeorte der Stolpersteine

Bild	Name	Standort	Verlegedatum	Inschrift
Krofdorf-Gleiberg				
	Wilfried Bender	Wiesenstraße 30	26. August 2013	HIER WOHNTE WILFRIED BENDER J.G. 1934 EINGEWIESEN 1942 HEILANSTALT SCHEUERN "VERLEGT" 1943 HEILANSTALT IDSTEIN ERMORDET 13.2.1943
	Karl Drescher	Kinzenbacher Straße 11	26. August 2013	HIER WOHNTE KARL DRESCHER J.G. 1884 EINGEWIESEN 1944 HEILANSTALT WEILMÜNSTER "VERLEGT" OKT. 1944 HADAMAR ERMORDET 24.10.1944
	Louis Schleenbecker	Wetzlarer Straße 18	3. Dezember 2014	HIER WOHNTE LOUIS SCHLEENBECKER J.G. 1897 FLUCHT 1934 SAARLAND 1935 FRANKREICH 1936 SPANIEN INTERNATIONALE BRIGADEN 1938 PARAGUAY
	Klara Schleenbecker	Wetzlarer Straße 18	3. Dezember 2014	HIER WOHNTE KLARA SCHLEENBECKER GEB. PFAFF J.G. 1897 GEDENKTENTRECHTET MIT HILFE ÜBERLEBT

<http://stolpersteine-wettenberg.de/WuVWettenbergWeb.pdf>

- 2012 Mitinitiator Initiative Stolpersteine in Wettenberg
- Hauptträger der Recherche
- vor 50 Jahren vom Schicksal von Ludwig Schleenbecker erfahren
- persönlich bekannt mit Familie von Wilfried Bender
- Buchprojekt „Widerstand und Verfolgung im Faschismus in den drei Gemeinden Wettenbergs“
- db@bender-dv.de

22. Juni 1941

- Überfall auf die Sowjetunion
 - Eroberung von Land im Osten
- Beginn des totalen Kriegs
 - Vernichtung des Sozialismus
 - Ausweitung des Zwangsarbeitssystems
 - Intensivierung der Rüstungsproduktion
- Startpunkt des Holocaust

Maria Loginowa

- * 29. März 1929 im Oblast Leningrad
- ab Juni 1944 bei Dönges (heute Schunk) in Krofdorf
- am 6. September 1944 deportiert nach Hadamar und ermordet
- Vater Wassily stirbt am 6. April 1945 in Gießen
- Schicksal Mutter Tatjana und Schwester Antonina unbekannt
- über 600 Zwangsarbeiter aus „Großhessen“ ab Juli 44 in Hadamar ermordet

Jania Hryszkiewicz

- * 27. Januar 1926 in der Gegend von Wilna in Litauen
- ab 1. August 1942 Zwangsarbeit bei Buderus Lollar
- 9. Juni 1944 Deportation nach Lager Pfaffenwald
- 3. Dezember 1944 Geburt des Sohnes Heinrich
- Beurkundung Tod 23.1.1945 (Jania), 20.3.1945 (Heinrich)
- Pfaffenwald in Beiershausen bei Niederaula
 - über 750 Geburten beurkundet
 - mehr als 500 Todesfälle

Woher kamen die Opfer der Mordstätten?

- bisher mehr als 20 Opfer aus Kreis Gießen ermittelt
- 50 Opfer aus Wetzlar, Altersschnitt bei 24
- bisher mehr als 500 Opfer rückverfolgt
- Unterstützung des Archivs Hadamar zugesagt
- Projekt Weilmünster
- Psychiatrie Gießen wäre auch interessant

Walentina Basowa

- * 24. Juni 1926 in Daly/Krim
- Tod beurkundet für den 29. Januar 1945, Freientseen, Lungen Tbc
- umgebettet nach Arnsburg, kein Hinweis auf Einsatz- und Sterbeort
- Anmeldung AOK Gießen 1. Oktober 1944
- September 44 Rippenfellentzündung

„Fremdarbeiterunterkunft“



„Es handelt sich um die letzte erhaltene Baracke von einst 15 gleicher Bauweise, die den etwa 1200, vorwiegend russischen Fremdarbeitern und -arbeiterinnen als Zwangsunterkunft diente, die während des Zweiten Weltkrieges als Außenkommando des „Arbeits- und Erziehungslagers“ Frankfurt-Heddernheim in einem nahegelegenen Eisenbahntunnel für die Frankfurter Firma VDO Armaturen für die geplanten Waffen V1 und V2 produzieren mussten. Als letzter sichtbarer Beleg des ehemaligen Lagers, das am 31. März 1945 durch die amerikanischen Truppen aufgelöst wurde, ist der 40 m lange und 9 m breite Schuppen seit 1991 als Mahn- und Denkmal aus geschichtlichen Gründen ausgewiesen.“

Landesamt für Denkmalpflege Hessen

Galgenbergtunnel: Metamorphose eines „Kulturdenkmals“



„Die gesamte Anlage ist Kulturdenkmal zum einen als Zeugnis des späten Eisenbahnbaus, zum andern als Zeugnis für die Kriegsproduktion in der Zeit des Nationalsozialismus.“

Landesamt für Denkmalpflege Hessen

Wer ist Dieter Bender

22. Juni 1941

Zwangsarbeiter Mordanstalten
Kulturdenkmal Lager Freinseen

Valentina Basowa

Kulturdenkmal?

Gießener **LINKE**

Galgenbergtunnel 2021



Forderungen 2021

- Sicherung des Kulturdenkmals Galgenbergtunnel
- Hinweistafel im Rahmen Projekt Bahnradweg
- Überarbeitung Präsentation Gedenkstätte Arnsburg
 - Hinweis auf Einsatzorte bei allen Zwangsarbeitern
 - Hinweis auf Rolle der SS. Opfer und Täter dürfen nicht unkommentiert nebeneinander liegen.
- Die Erinnerung an **alle** Todesopfer der Zwangsarbeit muss an die Einsatzstellen zurück geholt werden, auch die Opfer von Hadamar und Pfaffenwald, Franzosen, Italiener und andere in die Heimat umgebettete.
- Gesamtaufarbeitung Zwangsarbeit, Nutznießer und Todesopfer (auch) für unsere Region.